



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 28b, 80331 München

BA-Geschäftsstelle Ost
Herrn Thomas Kauer
Friedenstr. 40

81660 München

Lokalbaukommission
Baumschutz
Untere Denkmalschutzbehörde
PLAN HAIV-52

Telefon: (089) 233 -
Telefax: (089) 233 -
plan.ha4-5@muenchen.de
Dienstgebäude:
Blumenstraße 19
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung

Ihr Schreiben vom
26.04.2023

Ihr Zeichen
3.5.1 / 25.04.2023

Datum
20.09.2023

Fl.Nr. 227/64; 277/35; 227/36, 227/37; 227/21 227/65, Gemarkung Berg am Laim
Kahlschlag im Bauabschnitt WA1 im Rahmen der Neubebauung der Haldensee-Siedlung

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05405 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 25.04.2023
Aktenzeichen: 0262-5.1-2023-9845-5

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage der beiden Bürger, hier sprechend für die
„Schutzgemeinschaft Ramersdorf e.V.“, beziehen sich auf einen komplexen Baufall: „Neubau von
8 Wohngebäuden, Kita, Bewohnertreff, Mobilitätsstation und Tiefgarage“ der stadteigenen GWG
(AZ 1.1-2022-14361-31 tektiert unter 1.111-2022-19290-31).

Die Baugenehmigung von 16.02.2023 weist 32 Baumfällungen aus. 2 weitere Baumfällungen
(Birken) wurden nachgeschoben. Die im Freiflächengestaltungsplan verzeichneten
Ersatzpflanzungen betragen 35 Bäume. Die Baumbilanz ist damit ausgeglichen. Der BA 16 hat am
14.10.2022 den plangemäßen Fällungen und den plangemäß zu erhaltenen Bäumen zugestimmt.

Die beiden angesprochenen Bäume an der Ecke Bad Schachener Straße und Krumbadstraße, im
Bebauungsplan noch zum Erhalt festgesetzt, konnten wegen der leider starren Anforderungen im
Freiraum für das „Haus für Kinder“ nicht erhalten werden. Die Stadtplanung hat es hier bei der
Aufstellung des Bebauungsplans sicher gut gemeint. Die Baumkronen der zu erhaltenen Bäume
hätten 50 % der erforderlichen Spielflächen überdeckt. Hier hätten die Baumstandorte aus der
erforderlichen Spielfläche abgetrennt werden müssen, doch dazu fehlte eine andere
Ausweichfläche. Auch die Flächenbedarfe sozialer Einrichtungen konkurrieren mit den

U-Bahn U1 / U2 / U7
Haltestelle Fraunhoferstraße

U-Bahn U1 / U2 / U3 / U6 / U7 / U8
Haltestelle Sendlinger Tor

Straßenbahn: Linien 16 / 17 / 18
Haltestelle Müllerstraße

Metrobus: Linien 52 / 62
Haltestelle Blumenstraße

Beratungszentrum:
Blumenstr. 19, Erdgeschoss

Mo, Di, Do, Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr
zusätzlich Di und Do: 13:30 bis 16:00 Uhr

Internet:
www.muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit
der Stadtverwaltung München:
Siehe www.muenchen.de/ekom

Flächenbedarfen alter Bäume. Später hat die Stadtplanung den Fällungen zugestimmt. Erhalten wird dagegen der südlich gelegene Großbaum westlich der Häuser 2 und 3. Diese ist im Bebauungsplan ebenfalls festgesetzt.

Es liegen uns keine Anhaltspunkte vor, die ein planabweichendes Handeln erkennen lassen. Frische Baumfällungen auf einer Großbaustelle sehen immer ein wenig nach „Kahlschlag“ aus. Der städtische Bauherr GWG ist auf Wunsch des BA 16 sicher bereit, über den aktuellen Stand der Baustelle und die nächsten Schritte Bericht zu erstatten.

Die Baumschutzbehörde prüft mit der beantragten Abnahme der neuen Freiflächen neben den Ersatzpflanzungen, Dachbegrünung und Kinderspiel natürlich auch die plangemäß zu erhaltenden Bestandsbäume auf Anzahl und Vitalität. Spätestens da würden Differenzen auffallen. Zwischenerhebungen, zudem auf den laufenden Baustellen, sind wenig sinnvoll.

Die stadteigene GWG baut in ganz München Wohnhäuser und soziale Einrichtungen. Das Unternehmen ist mit der Stadtspitze verknüpft und verfügt über kompetentes Personal, das in der Lage ist, einen Plan in die Wirklichkeit korrekt zu übertragen. In dem Schreiben beigefügten verkleinerten Freiflächengestaltungsplan sind die erhaltenen Bestandsbäume mit Ihren Asymmetrien der Baumkronen deutlich zu erkennen. Die 35 Ersatzpflanzungen sind dagegen kreisrund dargestellt und tragen in der Mitte ein Kreuz.

Auch die Baumschutzbehörde bedauert die Fällung der beiden prägenden Bäume. Man sah sich offensichtlich nicht in der Lage, etwa 4- 500 qm Baugrund von anderen Nutzungen auf Dauer freizuhalten. Das Wiederbegrünungskonzept macht dagegen einen überzeugenden Eindruck, auch wenn alte Bäume erst nach vielen Jahrzehnten durch Ersatzpflanzungen – ökologisch und ortsbildprägend - ersetzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage : Freiflächengestaltungsplan

Freiflächengestaltungsplan

„Neubau von 8 Wohngebäuden, Kita, Bewohnertreff, Mobilitätsstation und Tiefgarage“
der städtegenen GWG (AZ 1.1-2022-14361-31 tektiert unter 1.111-2022-19290-31).



Quelle GWG.

Die Baugenehmigung von 16.02.2023 weist 32 Baumfällungen plus 2 nachgeschobene Baumfällungen (Birken; links oben im Handeintrag sichtbar) aus.

Die im Freiflächengestaltungsplan verzeichneten Ersatzpflanzungen betragen 35 Bäume.

Der Bauantrag umfasst das dunkler grün eingefärbte Gebiet.